



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Landkreis  
Ostalbkreis

am 9. Mai 2011

Ergebnisse des Zensus 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

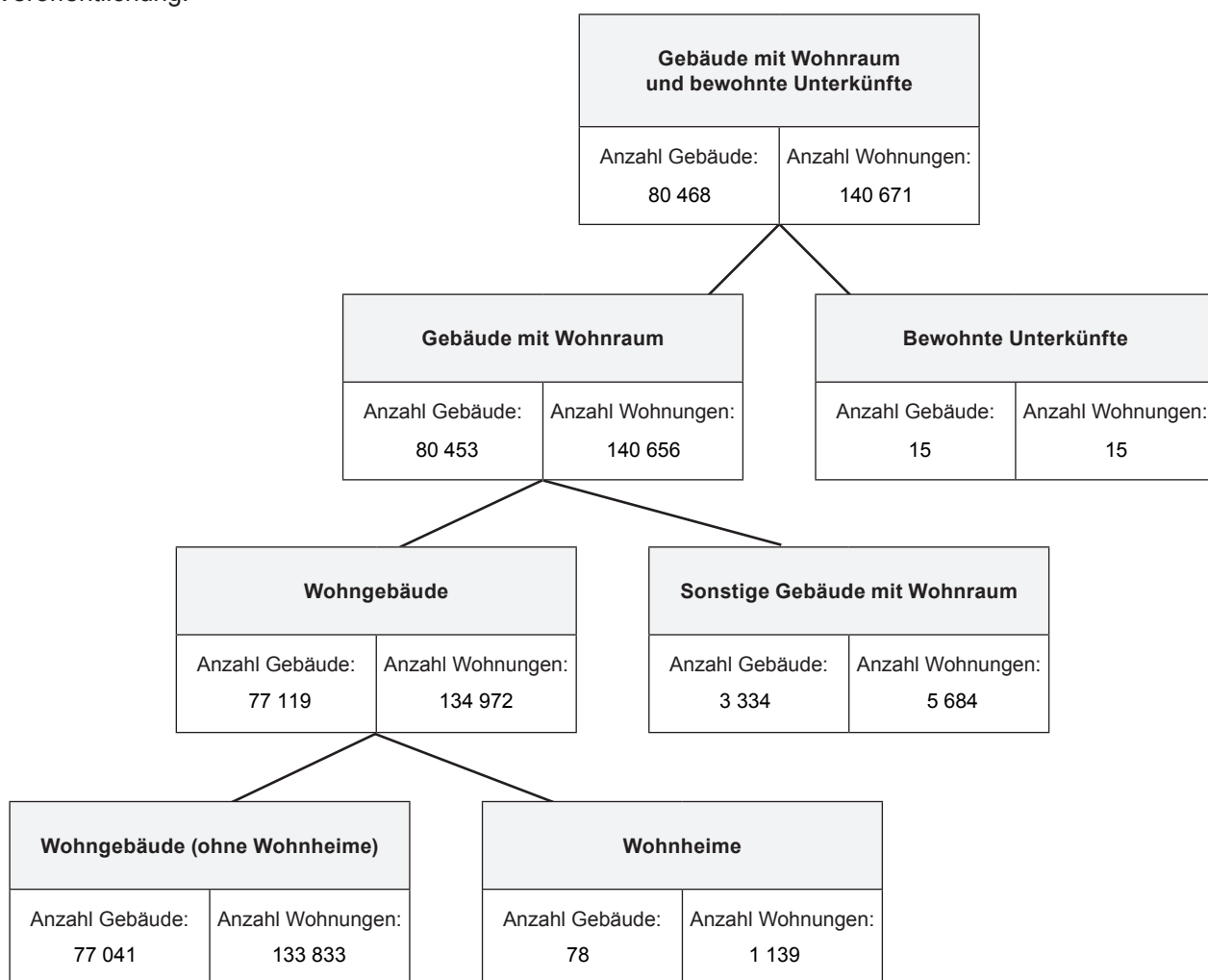
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	80 453	140 656	77 119	134 972
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	7 942	12 680	6 904	10 903
1919 - 1948	5 990	8 855	5 639	8 277
1949 - 1978	35 729	65 390	34 617	63 539
1979 - 1986	9 236	16 553	8 983	16 053
1987 - 1990	3 742	6 060	3 624	5 855
1991 - 1995	5 574	11 662	5 454	11 400
1996 - 2000	5 512	9 847	5 333	9 593
2001 - 2004	3 172	4 644	3 081	4 506
2005 - 2008	2 589	3 608	2 544	3 519
2009 und später	967	1 357	940	1 327
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	62 020	105 032	60 260	101 923
mit 1 Wohnung	36 484	36 484	35 642	35 642
mit 2 Wohnungen	18 780	37 161	18 242	36 190
mit 3 und mehr Wohnungen	6 756	31 387	6 376	30 091
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 927	14 473	8 766	14 198
mit 1 Wohnung	6 280	6 280	6 200	6 200
mit 2 Wohnungen	1 662	3 302	1 614	3 206
mit 3 und mehr Wohnungen	985	4 891	952	4 792
Gereihtes Haus Insgesamt	6 927	16 073	6 777	15 743
mit 1 Wohnung	4 774	4 774	4 710	4 710
mit 2 Wohnungen	657	1 300	618	1 222
mit 3 und mehr Wohnungen	1 496	9 999	1 449	9 811
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 579	5 078	1 316	3 108
mit 1 Wohnung	1 667	1 667	798	798
mit 2 Wohnungen	571	1 101	329	635
mit 3 und mehr Wohnungen	341	2 310	189	1 675
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	49 205	49 205	47 350	47 350
2 Wohnungen	21 670	42 864	20 803	41 253
3 - 6 Wohnungen	7 843	29 637	7 279	27 830
7 - 12 Wohnungen	1 414	12 039	1 372	11 737
13 und mehr Wohnungen	321	6 911	315	6 802
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9 599	36 720	9 107	35 340
Privatperson/-en	68 836	95 123	66 472	91 583
Wohnungsgenossenschaft	425	2 629	421	2 622
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	835	4 140	707	3 955
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	211	748	168	670
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	253	582	91	295
Bund oder Land	(52)	95	24	58
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	242	619	(129)	449

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 221	3 562	1 161	3 459
Etagenheizung	3 111	8 041	2 864	7 479
Blockheizung	291	768	270	735
Zentralheizung	64 947	111 590	62 408	107 276
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 555	16 293	10 122	15 664
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	328	402	294	359

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	80 453	14 230	23 653	23 574	18 996
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	80 453	14 230	23 653	23 574	18 996
Wohngebäude	77 119	12 823	22 896	22 908	18 492
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 041	12 811	22 869	22 896	18 465
Wohnheime	78	12	27	12	27
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 334	1 407	757	666	504
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	62 020	10 931	18 008	18 761	14 320
mit 1 Wohnung	36 484	6 889	9 582	10 153	9 860
mit 2 Wohnungen	18 780	2 710	6 657	6 645	2 768
mit 3 und mehr Wohnungen	6 756	1 332	1 769	1 963	1 692
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 927	1 506	2 666	1 827	2 928
mit 1 Wohnung	6 280	1 102	1 476	1 335	2 367
mit 2 Wohnungen	1 662	285	727	296	354
mit 3 und mehr Wohnungen	985	(119)	463	196	207
Gereihtes Haus Insgesamt	6 927	694	2 428	2 404	1 401
mit 1 Wohnung	4 774	433	1 439	1 877	1 025
mit 2 Wohnungen	657	132	241	173	111
mit 3 und mehr Wohnungen	1 496	(129)	748	354	265
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 579	1 099	551	582	347
mit 1 Wohnung	1 667	787	334	320	(226)
mit 2 Wohnungen	571	186	169	(153)	63
mit 3 und mehr Wohnungen	341	(126)	(48)	109	58
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	49 205	9 211	12 831	13 685	13 478
2 Wohnungen	21 670	3 313	7 794	7 267	3 296
3 - 6 Wohnungen	7 843	1 614	2 603	2 065	1 561
7 - 12 Wohnungen	1 414	85	382	398	549
13 und mehr Wohnungen	321	7	43	159	112
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9 599	1 245	2 843	3 031	2 480
Privatperson/-en	68 836	12 484	19 791	20 283	16 278
Wohnungsgenossenschaft	425	53	296	33	43
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	835	(177)	512	76	70
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	211	38	59	45	69
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	253	(97)	70	52	(34)
Bund oder Land	(52)	(34)	9	6	3
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	242	(102)	(73)	48	19



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	1 221	(96)	(211)	490	424
Etagenheizung	3 111	1 034	1 391	425	261
Blockheizung	291	(52)	74	74	(91)
Zentralheizung	64 947	8 463	17 891	20 833	17 760
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 555	4 379	4 022	1 739	415
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	328	206	(64)	13	(45)

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Ostalbkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	80 453	879 358	2 425 709	18 922 618
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	7 942	88 216	284 238	2 655 042
1919 - 1948	5 990	88 174	234 588	2 307 543
1949 - 1978	35 729	385 410	1 007 259	7 188 157
1979 - 1986	9 236	95 561	268 249	1 828 250
1987 - 1990	3 742	39 856	110 409	736 588
1991 - 1995	5 574	53 068	156 590	1 153 484
1996 - 2000	5 512	55 043	155 842	1 434 704
2001 - 2004	3 172	34 508	96 080	790 074
2005 - 2008	2 589	29 509	83 604	594 658
2009 und später	967	10 013	28 850	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	80 453	879 358	2 425 709	18 922 618
Wohngebäude	77 119	842 424	2 319 149	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	77 041	841 326	2 316 155	18 239 634
Wohnheime	78	1 098	2 994	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	3 334	36 934	106 560	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	62 020	562 722	1 571 653	11 670 098
mit 1 Wohnung	36 484	306 544	903 298	7 865 099
mit 2 Wohnungen	18 780	147 591	400 317	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	6 756	108 587	268 038	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	8 927	145 367	374 657	2 767 712
mit 1 Wohnung	6 280	96 678	245 685	1 961 269
mit 2 Wohnungen	1 662	24 993	69 312	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	985	23 696	59 660	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	6 927	142 085	389 380	3 714 711
mit 1 Wohnung	4 774	95 029	246 431	2 093 366
mit 2 Wohnungen	657	11 919	38 056	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	1 496	35 137	104 893	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	2 579	29 184	90 019	770 097
mit 1 Wohnung	1 667	17 221	53 928	419 909
mit 2 Wohnungen	571	5 933	17 445	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	341	6 030	18 646	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	49 205	515 472	1 449 342	12 339 643
2 Wohnungen	21 670	190 436	525 130	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	7 843	130 421	340 318	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	1 414	35 312	88 850	882 631
13 und mehr Wohnungen	321	7 717	22 069	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Landkreis Ostalbkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	9 599	141 097	351 895	1 767 017
Privatperson/-en	68 836	706 598	1 983 931	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	425	6 856	23 918	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	835	10 757	29 550	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	211	5 692	14 157	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	253	4 017	10 955	131 832
Bund oder Land	(52)	812	2 728	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	242	3 529	8 575	74 337
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1 221	26 930	87 252	1 020 473
Etagenheizung	3 111	51 435	110 999	1 218 091
Blockheizung	291	5 688	14 033	186 429
Zentralheizung	64 947	678 993	1 909 301	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	10 555	113 020	292 936	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	328	3 292	11 188	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Ostalbkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	9,9	10,0	11,7	14,0
1919 - 1948	7,4	10,0	9,7	12,2
1949 - 1978	44,4	43,8	41,5	38,0
1979 - 1986	11,5	10,9	11,1	9,7
1987 - 1990	4,7	4,5	4,6	3,9
1991 - 1995	6,9	6,0	6,5	6,1
1996 - 2000	6,9	6,3	6,4	7,6
2001 - 2004	3,9	3,9	4,0	4,2
2005 - 2008	3,2	3,4	3,4	3,1
2009 und später	1,2	1,1	1,2	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,9	95,8	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,8	95,7	95,5	96,4
Wohnheime	0,1	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,1	4,2	4,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	77,1	64,0	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	45,3	34,9	37,2	41,6
mit 2 Wohnungen	23,3	16,8	16,5	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	8,4	12,3	11,0	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,1	16,5	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	7,8	11,0	10,1	10,4
mit 2 Wohnungen	2,1	2,8	2,9	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	1,2	2,7	2,5	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	8,6	16,2	16,1	19,6
mit 1 Wohnung	5,9	10,8	10,2	11,1
mit 2 Wohnungen	0,8	1,4	1,6	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	1,9	4,0	4,3	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,2	3,3	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,1	2,0	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,4	0,7	0,8	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	61,2	58,6	59,7	65,2
2 Wohnungen	26,9	21,7	21,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	9,7	14,8	14,0	11,9
7 - 12 Wohnungen	1,8	4,0	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,4	0,9	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Landkreis Ostalbkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	11,9	16,0	14,5	9,3
Privatperson/-en	85,6	80,4	81,8	84,4
Wohnungsgenossenschaft	0,5	0,8	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1,0	1,2	1,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,3	0,6	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,3	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	(0,1)	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,3	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	1,5	3,1	3,6	5,4
Etagenheizung	3,9	5,8	4,6	6,4
Blockheizung	0,4	0,6	0,6	1,0
Zentralheizung	80,7	77,2	78,7	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	13,1	12,9	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,4	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	140 656	134 972	133 833	1 139	5 684
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	81 096	79 067	78 981	(86)	2 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52 010	48 856	47 854	1 002	3 154
Ferien- und Freizeitwohnung	586	569	569	-	17
Leer stehend	6 964	6 480	6 429	(51)	484
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	3 439	3 192	2 853	339	247
40 - 59	15 475	14 862	14 332	530	613
60 - 79	26 887	25 761	25 638	(123)	1 126
80 - 99	29 931	28 654	28 603	51	1 277
100 - 119	22 838	21 979	21 917	62	859
120 - 139	19 018	18 347	18 335	(12)	671
140 - 159	10 808	10 397	10 390	7	411
160 - 179	5 124	4 975	4 972	3	149
180 - 199	2 948	2 857	2 857	-	(91)
200 und mehr	4 188	3 948	3 936	12	(240)
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	1 848	1 675	1 358	317	(173)
2 Räume	7 062	6 614	6 309	305	448
3 Räume	20 474	19 436	19 152	284	1 038
4 Räume	35 413	33 978	33 876	102	1 435
5 Räume	30 673	29 482	29 439	43	1 191
6 Räume	20 771	20 125	20 095	30	646
7 und mehr Räume	24 415	23 662	23 604	58	753
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138 972	133 420	132 378	1 042	5 552
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	378	354	(257)	97	(24)
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	184	(169)	(169)	-	(15)
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1 122	1 029	1 029	-	(93)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Landkreis Ostalbkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	140 656	1 874 464	5 050 922	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	81 096	950 733	2 506 170	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	52 010	838 003	2 300 567	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	586	4 676	32 060	224 529
Leer stehend	6 964	80 045	210 240	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>				
Unter 40	3 439	83 257	237 274	2 177 061
40 - 59	15 475	263 720	669 437	7 288 734
60 - 79	26 887	446 801	1 122 222	9 663 142
80 - 99	29 931	386 602	1 013 665	6 987 435
100 - 119	22 838	248 706	685 162	4 913 194
120 - 139	19 018	199 369	567 192	4 211 779
140 - 159	10 808	116 905	348 751	2 394 089
160 - 179	5 124	52 206	161 486	1 117 240
180 - 199	2 948	30 673	97 576	686 793
200 und mehr	4 188	45 218	146 272	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 848	54 940	164 147	1 306 117
2 Räume	7 062	148 673	411 293	3 735 658
3 Räume	20 474	366 226	964 787	8 890 843
4 Räume	35 413	503 437	1 300 494	10 410 969
5 Räume	30 673	342 520	913 948	6 855 418
6 Räume	20 771	217 075	600 738	4 406 792
7 und mehr Räume	24 415	240 586	693 630	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	138 972	1 850 309	4 989 556	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	378	6 903	21 592	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	184	2 722	8 807	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	1 122	13 523	29 082	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Landkreis Ostalbkreis	Reg.-Bez. Stuttgart	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	57,7	50,7	49,6	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	37,0	44,7	45,6	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,4	0,2	0,6	0,6
Leer stehend	5,0	4,3	4,2	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2,4	4,4	4,7	5,4
40 - 59	11,0	14,1	13,3	18,0
60 - 79	19,1	23,8	22,2	23,8
80 - 99	21,3	20,6	20,1	17,2
100 - 119	16,2	13,3	13,6	12,1
120 - 139	13,5	10,6	11,2	10,4
140 - 159	7,7	6,2	6,9	5,9
160 - 179	3,6	2,8	3,2	2,8
180 - 199	2,1	1,6	1,9	1,7
200 und mehr	3,0	2,4	2,9	2,7
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1,3	2,9	3,3	3,2
2 Räume	5,0	7,9	8,1	9,2
3 Räume	14,6	19,5	19,1	21,9
4 Räume	25,2	26,9	25,8	25,7
5 Räume	21,8	18,3	18,1	16,9
6 Räume	14,8	11,6	11,9	10,9
7 und mehr Räume	17,4	12,8	13,7	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	98,8	98,8	98,8	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,3	0,4	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,1	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,8	0,7	0,6	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Landkreis Böblingen	56,9	95,5	2,1
Landkreis Esslingen	54,5	92,2	2,2
Landkreis Göppingen	60	.	1,9
Landkreis Heidenheim	61,6	98,3	1,7
Landkreis Heilbronn, Landkreis	64,1	103,3	1,7
Heilbronn, Stadt	47,2	.	2,6
Landkreis Hohenlohekreis	62,9	.	1,7
Landkreis Ludwigsburg	56,9	92,9	2,2
Landkreis Main-Tauber-Kreis	63,1	106,5	1,7
<b>Landkreis Ostalbkreis</b>	62,3	.	1,8
Landkreis Rems-Murr-Kreis	56,9	.	2,1
Landkreis Schwäbisch Hall	64	103,6	1,7
Stuttgart, Landeshauptstadt	32,8	78,1	3,9
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	54,4	93,6	2,1
<b>Baden-Württemberg</b>	53,4	96	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Landkreis Böblingen	54,7	3,8	41,5
Landkreis Esslingen	52,4	3,8	43,8
Landkreis Göppingen	57	5,1	37,9
Landkreis Heidenheim	58,5	5,1	36,4
Landkreis Heilbronn, Landkreis	61,4	4,3	34,4
Heilbronn, Stadt	45,4	3,9	50,8
Landkreis Hohenlohekreis	60	4,6	35,4
Landkreis Ludwigsburg	54,8	3,7	41,5
Landkreis Main-Tauber-Kreis	59,6	5,5	34,9
<b>Landkreis Ostalbkreis</b>	59,3	4,8	35,9
Landkreis Rems-Murr-Kreis	54,6	4	41,4
Landkreis Schwäbisch Hall	61	4,7	34,3
Stuttgart, Landeshauptstadt	31,6	3,7	64,8
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	52,2	4,2	43,7
<b>Baden-Württemberg</b>	51,3	4,1	44,7
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	129 451	39 582	33 406	43 076	10 350	3 037
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	79 322	17 207	22 530	32 521	5 601	1 463
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 856	22 187	10 818	10 543	4 740	1 568
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	2 727	2 325	188	56	(50)	108
40 - 59	13 192	9 075	2 103	782	786	446
60 - 79	23 901	10 893	6 099	3 859	2 245	805
80 - 99	27 379	8 209	8 229	7 703	2 517	721
100 - 119	21 587	4 382	6 589	8 344	1 848	424
120 - 139	18 277	2 542	4 923	9 165	1 387	260
140 - 159	10 498	1 047	2 610	5 955	749	(137)
160 - 179	4 984	475	1 152	2 975	313	69
180 - 199	2 867	291	621	1 748	179	28
200 und mehr	4 039	343	892	2 489	276	(39)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	1 491	1 308	(61)	40	38	44
2 Räume	5 912	4 435	784	269	218	206
3 Räume	17 973	10 424	3 897	1 871	1 186	595
4 Räume	31 927	11 272	9 182	7 494	3 009	970
5 Räume	28 597	6 430	8 436	10 717	2 419	595
6 Räume	19 915	2 960	5 474	9 665	1 544	272
7 und mehr Räume	23 636	2 753	5 572	13 020	1 936	355

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltsszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	129 451	39 582	40 336	20 324	19 238	7 006	2 965
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	79 322	17 207	25 931	13 963	14 670	5 390	2 161
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 856	22 187	14 335	6 352	4 565	1 613	804
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	2 727	2 325	319	(39)	30	4	10
40 - 59	13 192	9 075	3 006	673	318	(90)	30
60 - 79	23 901	10 893	8 051	2 736	1 520	459	(242)
80 - 99	27 379	8 209	9 982	4 449	3 213	1 066	460
100 - 119	21 587	4 382	7 578	4 171	3 802	1 181	473
120 - 139	18 277	2 542	5 567	3 861	4 229	1 476	602
140 - 159	10 498	1 047	2 931	2 113	2 821	1 157	429
160 - 179	4 984	475	1 282	981	1 402	625	219
180 - 199	2 867	291	687	572	805	353	(159)
200 und mehr	4 039	343	933	729	1 098	595	341
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	1 491	1 308	134	15	18	6	10
2 Räume	5 912	4 435	1 099	(184)	120	(40)	(34)
3 Räume	17 973	10 424	5 089	1 445	687	(217)	111
4 Räume	31 927	11 272	11 613	4 768	3 020	871	383
5 Räume	28 597	6 430	9 834	5 359	4 891	1 506	577
6 Räume	19 915	2 960	6 202	3 965	4 690	1 513	585
7 und mehr Räume	23 636	2 753	6 365	4 588	5 812	2 853	1 265

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	129 451	27 165	14 084	88 202
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	79 322	17 716	11 202	50 404
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	49 856	9 378	2 863	37 615
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	2 727	416	59	2 252
40 - 59	13 192	3 261	560	9 371
60 - 79	23 901	6 057	1 815	16 029
80 - 99	27 379	6 695	3 007	17 677
100 - 119	21 587	4 628	2 816	14 143
120 - 139	18 277	3 103	2 515	12 659
140 - 159	10 498	1 496	1 519	7 483
160 - 179	4 984	627	666	3 691
180 - 199	2 867	391	424	2 052
200 und mehr	4 039	491	703	2 845
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	1 491	(181)	23	1 287
2 Räume	5 912	1 140	169	4 603
3 Räume	17 973	4 180	1 001	12 792
4 Räume	31 927	7 616	2 917	21 394
5 Räume	28 597	6 359	3 234	19 004
6 Räume	19 915	3 648	2 642	13 625
7 und mehr Räume	23 636	4 041	4 098	15 497

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3. – 4. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Einpersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaut Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Böblinger Str. 68  
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de  
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866  
Telefax: 0711 641-134062

## **Auskunftsdienst**

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de

Telefon: 0711 641-2833  
Telefax: 0711 641-2973

## **Copyright**

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg  
Stuttgart 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

